

Bahnhofstraße

Handel & Wandel

in Bad Berka



Schokoladen-, Süßwaren- und Zigarrengeschäft Max Franz in der Bahnhofstraße um 1935

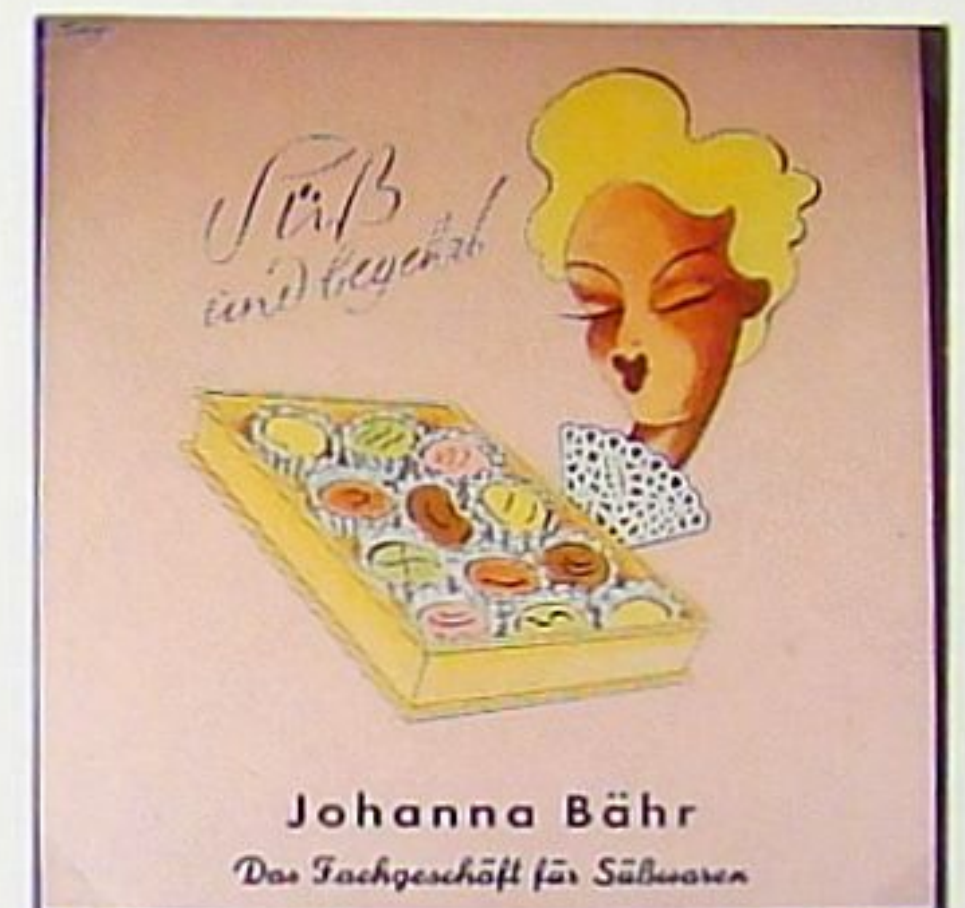
Auf eine lange Verkaufstradition konnte das ehemalige Haus **Bahnhofstraße 7** zurückblicken. Schon seit dem frühen 19. Jh. befand sich dort eine Gerberwerkstatt, die sich bis 1925 in den Händen der Familie Heinrich König befand. Gleichzeitig handelten Königs mit Fellen, Leder, Pelzwaren, Schuhcreme und Lederfett. Bis 1931 führte Bernhard Schmidt den Handel weiter. 1931 übernahm Max Franz und richtete ein Geschäft für Schokolade, Süßwaren und Zigarren in. 1938 übernahm Johanna Bär und erweiterte noch um Reiseandenken. Bärs betrieben neben dem Haus zusätzlich noch einen Verkaufspavillon. Nach 1945 verkaufte man auch Lebensmittel aller Art. Um 1950 übernahm schließlich Walter Kessler das Geschäft, nach größeren Umbauten in den 1960er Jahren die HO. 1976/1977 erfolgte der Abriss.



Lebensmittel, Tabakwaren und Reiseandenken von Walter Kessler in den 1950er Jahren – hier noch mit dem alten Verkaufspavillon von Johanna Bär



Klein Venedig in den 1950er Jahren
Ansicht der Grundstücke Kessler und König von hinten



Johanna Bär
Das Fachgeschäft für Süßwaren



Kinowerbung von Johanna Bär und Walter Kessler in den damaligen Vorwärts-Lichtspielen in Bad Berka in den 1950er Jahren. Die mit Rákóczy gezeichneten Tafeln wurden von dem in Bad Berka ansässigen Grafiker Rákóczy gestaltet.